





WILLKOMMEN!

Mittendrin in Deutschland – und doch weit weg vom Gewohnten. Das Weimarer Land ist kein Ort, den man einfach besucht. Es ist ein Gefühl. Ein sanftes Durchatmen zwischen Geschichte und Gegenwart, zwischen Kulturlandschaft und Lebensfreude. Das Weimarer Land ist Herz, Haltung und Heimat zugleich – traditionsbewusst, aber immer mit dem Blick nach vorn.

Mode mit Haltung, Instrumente mit Seele, Optik mit Präzision: Hier entstehen Produkte, die die Welt kennt – von Menschen, die diese prägen. Wer einmal hier war, spürt schnell: Das Weimarer Land verändert den Blick. Nicht laut. Aber nachhaltig.

Neugierig geworden? Einen Einblick in aktuelle Themen sowie Inhalte, die beflügeln, erhalten Sie auf den folgenden Seiten.



INHALT

INSPIRIERT LEBEN.....	4
Kneippbecken in Bad Berka und Kunsthaus in Apolda	5
Weinzerstäubung in Bad Sulza	6
Kneippwanderung und Yoga in den Weinbergen	7
GEMEINSAM LEBEN	8
Action im Freien: Kletterwald und Thüringer Freilichtmuseum	9
Camping im Weimarer Land	10
Neues Online-Magazin: Gemeinsam reisen ins Weimarer Land ..	11
BEWUSST LEBEN.....	12
Waldbaden, wandern, spazieren	13
Schlafen an besonderen Orten	14
Weimarer Land Bank – Nachhaltige Geländemöblierung	16
AKTUELLE TEXTE	
Frauen. Orte. Geschichten.	18
Jugend. Perspektive. Lebensqualität	24
ÜBER DAS WEIMARER LAND	30
STÄDTE UND GEMEINDEN	32



IMPRESSUM

Weimarer Land Tourismus e.V.
 Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda
 Telefon +49 3644 519975, Telefax +49 3644 517909
 info@weimarer-land.de, www.weimarer-land.travel

ÜBRIGENS ...

In dieser interaktiven PDF sind alle Links in unseren Texten mit einem → gekennzeichnet und verweisen direkt aus der PDF auf die jeweiligen Ziele im Internet. Einfach anklicken, fertig!



INSPIRIERT LEBEN

Inspiration liegt hier buchstäblich in der Luft, manchmal sogar als feiner Weinduft. Das Weimarer Land ist ein offenes Atelier der Sinne: Hügel, Wälder, Wasser, Kunst. Orte, an denen Gedanken frei werden und Ideen Form annehmen. Beim Spaziergang durch einen Kurpark. Beim Staunen im Kunsthaus. Beim tiefen Atemzug über den Reben von → **Bad Sulza**. Wer hier ankommt, findet mehr als nur Erholung. Man findet den eigenen Rhythmus wieder – und manchmal auch den Mut, einfach mal nichts zu müssen.

Das Weimarer Land inspiriert und lädt dazu ein, ein Stück dieser Leichtigkeit mit nach Hause zu nehmen. Wie wäre es beispielsweise mit Wassertreten nach Kneipp in Bad Berka, einem Besuch des Kunsthauses Apolda Avantgarde oder einer Weinerzstäubung in Bad Sulza? Letzteres ist einzigartig und das nicht nur im Weimarer Land.



Kunsthhaus Apolda Avantgarde – Wo Kunst Grenzen überwindet

Seit 1995 setzt das → **Kunsthhaus Apolda Avantgarde** mutige Akzente fernab der großen Kunstmetropolen. In der Villa im italienischen Landhausstil werden nicht nur hochkarätige Ausstellungen präsentiert; hier wird die Avantgarde gelebt. Von Salvador Dalí bis Toulouse-Lautrec, von Friedensreich Hundertwasser bis Albrecht Dürer, sowie von Marc Chagall über Andy Warhol bis Pablo Picasso, zeigt das Haus internationale Kunst auf höchstem Niveau. Das Besondere liegt im avantgardistischen Anspruch, wobei gewagte, unkonventionelle Ausstellungsprojekte den Besuchern neue Perspektiven eröffnen. Über 600.000 Besucher haben bereits den Weg in dieses kulturelle Juwel gefunden. Das Kunsthhaus inspiriert durch den charmanten Kontrast zwischen den hohen historischen Decken, den knarrenden Holztreppen der alten Villa und moderner, teilweise provokanter Kunst. Es ist ein Ort, der beweist, dass wahre Avantgarde überall entstehen kann, und dass Innovation nicht an Metropolen gebunden ist. Die Ausstellungen fordern heraus, regen zum Nachdenken an und zeigen, dass Kunst nicht gefällig sein muss, um die Besucher zu berühren.

Modernes Kneippen in Bad Berka – Tradition trifft Gegenwart

→ **Bad Berka** verbindet die jahrhundertealte Heilkunst Sebastian Kneipps mit zeitgemäßem Gesundheitsbewusstsein. So bilden die fünf Säulen der Kneippschen Lehre – Wasser, Lebensordnung, Bewegung, Ernährung und Pflanzenheilkunde – das ganzheitliche Fundament dieser Naturheilmethode. Dabei wird das heilsame Calcium-Sulfat-Hydrogencarbonat-Wasser des Goethebrunnens nicht nur als Trinkkur genutzt, sondern entfaltet seine wohltuende Wirkung auch in drei öffentlichen Kneippbecken: am Goethebrunnen mit Tretbecken, Armbecken und Kinderbecken, am Carl-Alexander-Platz im idyllischen Dammbachgrund und als echter Geheimtipp unterhalb des Gottesbrunnleins mitten im Wald. Das Wassertreten stärkt Kreislauf und Immunsystem, wirkt tagsüber erfrischend und abends beruhigend. Schautafeln an den Becken erklären die richtige Technik – wie ein Storch im Salat durchs Wasser schreiten. Moderne äußere Anwendungen wie Bäder, Wickel und Güsse werden von speziell ausgebildeten Pflegekräften durchgeführt und ergänzen das traditionelle Angebot für die Bedürfnisse gesundheitsbewusster Menschen von heute.





Weinzerstäubung in Bad Sulza: Nebel für alle Sinne

→ **Bad Sulza**, die Kur- und Weinstadt im Herzen des Weimarer Landes, verbindet auf außergewöhnliche Weise zwei kostbare Schätze der Region: die heilende Kraft der Sole und die erlesenen Weine aus dem Anbaugebiet Saale-Unstrut. Am historischen Gradierwerk „Louise“, einem 140 Meter langen, historischen Bauwerk, erwartet Besucher ein einzigartiges Erlebnis: die → **Weinzerstäubung**.

Dabei wird im Solebrunnen, dem Herzstück des Gradierwerks, regionaler Wein zu feinstem Nebel zerstäubt. Was entsteht, ist ein sinnliches Erlebnis der besonderen Art, denn der erste zarte Hauch des Weines erreicht die Sinne, noch bevor die Gäste ihn probiert haben. Der feine Nebel umhüllt sie, kitzelt sanft den Gaumen und bereitet auf das vor, was folgt – die genussvolle Verkostung der Saale-Unstrut-Weine, begleitet von Käse und Brot.

Die Zerstäuberhalle der „Louise“ macht diese außergewöhnliche Aktion möglich: Hier wird nicht nur die gesundheitsfördernde Sole vernebelt, die tief in die Atemwege vordringt, sondern zu besonderen Anlässen auch edle Tropfen der Region. So treffen sich bei der After Work Weinzerstäubung von Mai bis August Genießer in entspannter Atmosphäre und lassen sich die Sinne vernebeln oder erleben gemeinsam mit der Thüringer Weinprinzessin ein exklusives Sole-Dinner.

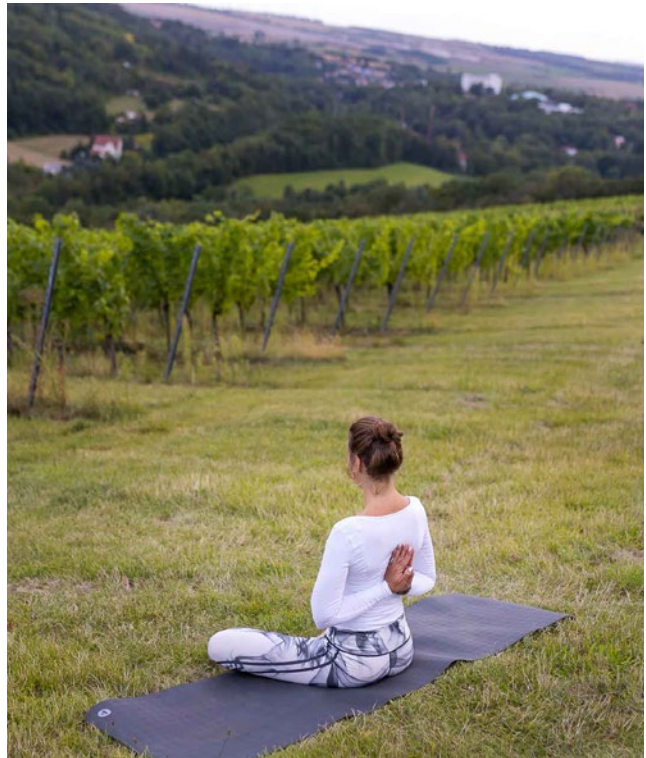
Die Weinzerstäubung ist eine Symbiose von Tradition und Genuss, von Gesundheit und Lebensfreude. Sie fördert Entspannung und Wohlbefinden und ist Teil des ganzheitlichen Angebotes der Kur- und Weinstadt, die im Qualitätsweinanbaugebiet Saale-Unstrut liegt und wo auf Muschelkalkboden an sonnenverwöhnten Hängen charaktervolle Weine gekeltert werden.

Davon können sich Gäste beim Besuch verschiedener Weingüter überzeugen. Das → **Thüringer Weingut Bad Sulza** beispielsweise, wo Familie Clauß rund 50 Hektar Rebfläche bewirtschaftet und prämierte Weine von internationaler Klasse präsentiert. In der Vinothek in Sonnendorf können Besucher die traditionell trocken ausgebauten Weine vom fruchtigen Müller-Thurgau bis zum kräftigen Merlot verkosten. Das → **Weingut Zahn** in Kaatschen, als Familienbetrieb in dritter Generation geführt, besticht durch seine idyllische Lage direkt an der Saale. Kellermeister André Zahn kreiert filigrane Weißweine und vollmundige Rotweine, die es in der hauseigenen Thüringer Weinstube zu probieren gibt. Beide Weingüter bieten besondere Erlebnisse: Weinproben im Gewölbekeller, Picknick in den Weinbergen, kulinarische Abende und Führungen durch die Weinberge.

Geführter Yogaspaziergang in den Weinbergen von Bad Sulza

Ein besonderes Erlebnis, das zu den besten Yoga-Outdoor-Angeboten Thüringens gehört, erwartet Besucher in den Kaatschener Weinbergen von Bad Sulza beim → **Sunset-Yogaspaziergang**.

Nach der Begrüßung mit einem erfrischenden Traubensaft-Secco im Gutshof des Weingutes Zahn beginnt ein etwa 75- bis 90-minütiger, meditativer Spaziergang durch die traumhaft gelegenen Rebhänge. Er vereint Facetten des Yogas mit bewusstem Genuss zur Stärkung von Körper, Geist und Seele. Mit Achtsamkeitspraktiken, Gehmeditationen und leichten Yogahaltungen entschleunigen die Teilnehmer vom Alltag und lernen wieder tief zu atmen. Dazu bildet ein wunderbarer Sonnenuntergang in den Weinbergen die atemberaubende Kulisse. Den Abend können die Teilnehmer entspannt bei einem Abendessen auf der idyllischen Saale-Terrasse oder im gemütlichen Kaminzimmer des Gutshofes ausklingen lassen.



Saft und Senf aus der Region

Das Weimarer Land hält eine Vielzahl an Hofläden und Direktvermarkter mit authentischen Produkten aus der Region für seine Besucher bereit.

In Tiefengruben beispielsweise betreibt die → **Mosterei Bad Berka** einen Saftladen mit einer breiten Palette heimischer Säfte, handgemachten Marmeladen und Likören. Eine Spezialität sind dabei der Tiefengrubener Nusslikör sowie außergewöhnliche Marmeladenkombinationen wie Holundergelee mit Honig. Die → **Kunst- und Senfmühle in Kleinhettstedt** wird seit 1732 von der Familie Morgenroth bewirtschaftet, mittlerweile in der neunten Generation. Senfmüller Friedrich Morgenroth produziert dort nach traditionellem Nassmahlverfahren über zwanzig verschiedene Senfsorten mit jeweils eigenem, speziellem Geschmack.

Ein besonderer Geheimtipp ist der → **Mühlenladen in Buchfart** mit seinem altdeutschen Backhaus. Die Einrichtung kombiniert eine Backstube mit gemütlichen Sitzplätzen und einem kleinen Biergarten, der in der warmen Jahreszeit geöffnet ist. Neben selbst gebackenem Brot und Bier aus der örtlichen Dorfbrauerei genießen Gäste hier köstliche Kuchen aus eigener Fertigung.



GEMEINSAM LEBEN

Das Weimarer Land ist ein Ort der Begegnung. Hier entstehen Verbindungen, werden Erinnerungen geteilt. Hier gibt es Raum für echte Gemeinschaft: beim gemeinsamen Wandern durch abwechslungsreiche Landschaften, beim geselligen Beisammensein in historischen Gasthäusern oder beim Entdecken regionaler Feste und Traditionen. Das Weimarer Land schafft Gelegenheiten, sich auszutauschen, zusammen zu lachen und neue Freundschaften zu knüpfen. Gemeinschaft ist hier kein Programm, sondern gelebte Herzlichkeit – eine Einladung, miteinander zu sein und füreinander da zu sein.

Das Weimarer Land verbindet – und lädt dazu ein, gemeinsame Abenteuer zu erleben. Wie wäre es mit einem aufregenden Tag im Kletterwald, einer spannenden Zeitreise im Thüringer Freilichtmuseum oder entspannten Stunden beim Camping unter freiem Himmel? Hier wird Action im Freien zum gemeinsamen Erlebnis, das verbindet und begeistert.



Outdoor-Action: Kletterwald Hohenfelden und Thüringer Freilichtmuseum

Hoch hinaus auf sieben Parcours

Auf sieben unterschiedlichen Parcours mit 118 aufregenden Elementen geht es für die Besucher des → **Kletterwaldes Hohenfelden** hoch hinaus. Er ist Teil des Aktivparks Hohenfelden, der mit Adventure-Golf, Bogenschießen oder Trampolinanlage Action für jeden Geschmack bereithält. Doch der Kletterwald gehört für viele zweifelsohne zu den Highlights der Anlage. Beispielsweise der Risiko Parcours, der nichts für schwache Nerven ist, denn hier gilt es Höhen von bis zu 15 Metern zu erklimmen.

Mut braucht man auch, um an Seilbahnen, die bis zu 135 Meter lang sind, durch den Wald zu rasen oder Sprünge aus bis zu 15 Metern Höhe in ein Netz zu wagen. Doch nicht nur Adrenalinjunkies kommen hier auf ihre Kosten. Auch Besucher, die gerne Balancieren oder kleine Hindernisse überwinden wollen, haben hier ihren Spaß. Der Kletterwald ist barrierefrei und hält behindertengerechte Angebote sowie Schilder in Blindenschrift bereit.



Auf Zeitreise durch historische Gebäude

Im → **Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden**, dem größten Freilichtmuseum Thüringens, tauchen die Besucher in eine andere Welt ein und begeben sich auf eine Zeitreise durch 500 Jahre Geschichte. Denn hier erwarten sie mehr als 40 historische Gebäude aus vier Jahrhunderten und unterschiedlichen Regionen Thüringens.

Die Mehrzahl der Häuser wurde nach Hohenfelden umgesetzt, restauriert und originalgetreu eingerichtet. Darunter sind große Bauernhöfe, eine Dorfschmiede, ein Gemeinde-Hirtenhaus, ein betriebsfähiges historisches Dorfbrauhaus, ein Tagelöhnerhaus, ein Pfarrhof und eine alte Dorfschule. Zudem dürfen sich die Besucher auf etwas in europäischen Freilichtmuseen Einzigartiges freuen, auf eine Blumentopf-Töpferei. Von April bis Ende Oktober gibt es hier ein breit gefächertes Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm mit Vorführungen traditioneller Handwerkstechniken, Back- und Erntetagen, Festen wie Schäfertag, Oldtimertag, Käsemarkt und Erntefest sowie Führungen und Mitmachaktionen speziell für Kinder. Stärken können sie sich in der Museumsgaststätte „Einkkehr zur alten Pfarre“ im Dorf Hohenfelden oder im historischen Limonadenpavillon „Am Eichenberg“.

Camping im Weimarer Land: Stellplätze mit Charme

Campen zwischen Kultur und Natur

Eingebettet in die malerische Landschaft des mittleren Ilmtals am Fuße des Thüringer Waldes, umgeben von Wiesen und Feldern, befindet sich der 40 Hektar große Stausee Hohenfelden mit seinen naturbelassenen Uferbereichen und den anliegenden Urlaubs- und Freizeiteinrichtungen. Ideale Voraussetzungen für einen erholsamen Camping-Urlaub inmitten einer reizvollen Umgebung. Die zentrale Lage zwischen den Kulturstädten Erfurt, Weimar und Jena macht die Region zum perfekten Ausgangspunkt für weitere Erlebnisse.



Campingplatz Stausee Hohenfelden – Thüringens größter Platz

Direkt am Stausee Hohenfelden gelegen, bietet Besuchern der 4-Sterne-Superior → **Campingplatz Stausee Hohenfelden** ausreichend Komfort-Stellplätze für Caravans und Wohnmobile, drei großzügige Zeltwiesen mit weit mehr als 100 Plätzen sowie Ferienhäuser und Bungalows in verschiedenen Kategorien – von superior, über rustikal bis hin zu nordisch. Eines haben sie jedoch gemein: Sie liegen direkt am See. Direkt am Wasser warten sowohl eine Liege- als auch eine Anglerwiese auf die Besucher. Volleyball, Tischtennis-Platten sowie eine Gaststätte vervollständigen das Angebot des Campingplatzes, der vor allem mit Lage und einer wunderbaren Natur punktet. Von hier aus ist der Aktivpark fußläufig zu erreichen.



Oettern Campingplatz im Grünen

Der ganzjährig geöffnete Naturcampingplatz → **Oettern Campingplatz im Grünen** bietet Ruhe fernab der Hektik. Und doch liegen Erfurt, Weimar und Jena in unter 30 Minuten Entfernung. Damit ist der 2,6 Hektar große Platz bestens für Ruhesuchende, Aktivurlauber und Familien geeignet. Zudem bietet sich der Platz auch als Ausgangspunkt für Radtouren und Wanderungen, denn er befindet sich direkt am Ilmtal-Radweg und Thüringer Drei-Türme-Weg. Das Bistro „Männerwirtschaft“ lädt nach einem erlebnisreichen Tag zum gemütlichen Ausklang bei frischgezapftem Bier oder Fassbrause ein.





Insidertipps und Urlaubsideen im Urlaubsmagazin: Insidertipps und Reiseinspirationen

Das digitale Urlaubsmagazin → „Gemeinsam reisen ins Weimarer Land“ präsentiert die Region Weimarer Land ausführlich und bietet zahlreiche Ideen und Inspirationen für Ausflüge mit Freunden und Freundinnen und der ganzen Familie.

Hier erhalten Urlauber viele Insider-Tipps und können sich für die kommenden Ferien inspirieren lassen. Zum einen gibt es zahlreiche Ideen für Familien, andererseits können sich auch Freundinnen für die kommende Mädels-Auszeit auf den Online-Seiten inspirieren lassen.

Während Familien sich besonders über Action im Erlebnisbad, beim Reiten, Bogenschießen oder Trampolinspringen freuen, genießen Freundinnen entspannte Momente im Thermalbad, beim Yoga in den Weinbergen, beim Museumsbesuch oder gemeinsamen Wandern.

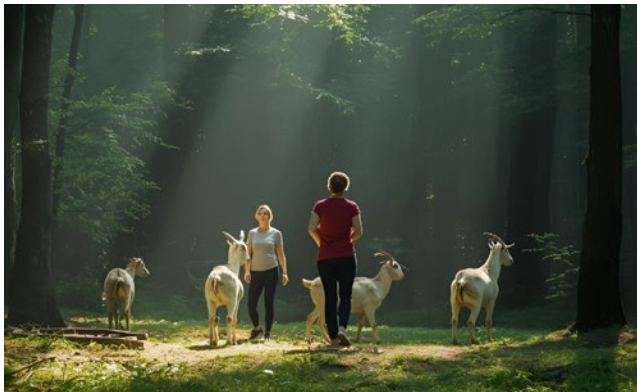




BEWUSST LEBEN

Das Weimarer Land ist ein Ort zum Innehalten. Hier entsteht Raum für Achtsamkeit, werden Momente bewusst erlebt. Hier gibt es Zeit für echte Entschleunigung: beim stillen Wandern durch unberührte Natur, beim genussvollen Verweilen in regionalen Hofläden oder beim Erleben ursprünglicher Handwerkstraditionen. Das Weimarer Land schafft Gelegenheiten, durchzuatmen, zu sich selbst zu finden und den Alltag hinter sich zu lassen. Bewusstsein ist hier kein Konzept, sondern gelebte Gegenwart – eine Einladung, im Moment anzukommen und sich neu zu spüren.

Das Weimarer Land erdet – und lädt dazu ein, bewusste Erfahrungen zu sammeln. Wie wäre es mit einer Waldbaden-Session in alten Buchenwäldern, einer entschleunigten Wanderung auf stillen Naturpfaden oder einer Nacht an einem besonderen Ort – ob in einem ehemaligem Wasserturm, unter Sternen beim Naturcamping oder in einer schwimmenden Hütte? Hier wird Natur zum bewussten Erlebnis, das zentriert und inspiriert.



Waldbaden mit Ziegenbegleitung im Weimarer Land

Im Raum Hopfgarten zwischen Weimar und Erfurt wird eine besondere Form des Waldbadens angeboten. Die ursprünglich aus Japan stammende Praxis „Shinrin Yoku“ wird hier mit tierischer Begleitung kombiniert: Ziegen begleiten die Teilnehmer durch den Wald. Unter Anleitung einer → **Achtsamkeitstrainerin** können Gäste den Wald mit allen Sinnen erleben. Der Fokus liegt auf dem bewussten Wahrnehmen. Dabei stehen das Rauschen der Blätter, der Duft des Waldes und die frische Luft im Mittelpunkt. Durch gezielte Achtsamkeitsübungen, Atemtechniken und sanfte Bewegungen erfahren sie die natürliche Kraft des Waldes besonders intensiv.

Studien belegen, dass der Aufenthalt im Wald das Immunsystem stärkt, den Blutdruck senkt und das allgemeine Wohlbefinden fördert. Bereits ein 15minütiger Spaziergang im Wald senkt Blutdruck und Herzfrequenz und vermindert Stresshormone im Blut. Die Sessions im Weimarer Land sollen ebenfalls dazu beitragen, den Alltagsstress abzubauen und die innere Ruhe zu stärken.

Erfrischende Spaziergänge in Bad Berka

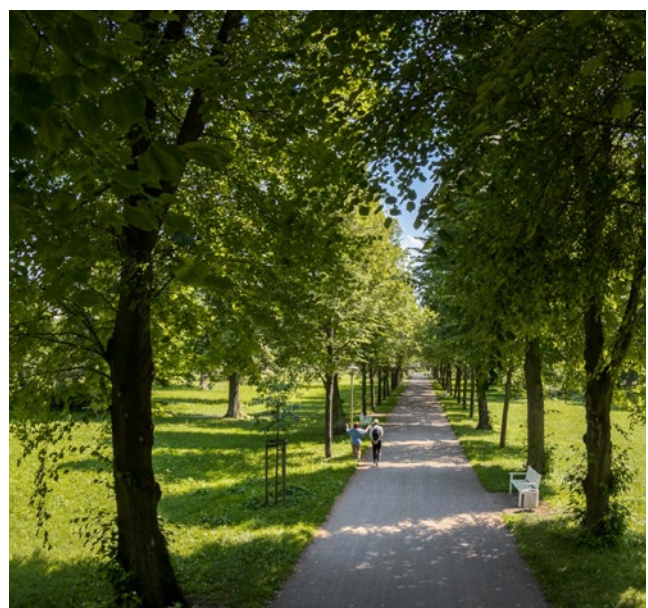
Die Lage von Bad Berka ist besonders reizvoll: Ausgezeichnete Wanderwege, zertifizierte Nordic-Walking-Strecken und Erlebnispfade starten direkt im Ort und führen zu außergewöhnlichen Ausflugszielen.

Im Frühjahr zieht ein belebender Lindenduft die Goethe-Allee entlang. Sie ist die Verbindung des südlichen und nördlichen Kurparks und bietet immer wieder Einblicke in Natur und Kunst. Entspannt wandern können Besucher auch auf dem Vital Parcours. Dieser ist auch für Radfahrer und Walker bestens geeignet. Für alle, die schonend und zugleich hocheffektiv zu mehr Fitness gelangen wollen, ist Nordic Walking die richtige Sportart. Eine gute Anleitung hierfür finden sie auf dem Technik-Zirkel im Kurpark.

Wanderweg mit drei Türmen

Im Süden der Klassikerstadt Weimar lädt ein 26 Kilometer langer Rundwanderweg zur Erkundung des geschützten Landschaftsgebiets Mittleres Ilmtal ein. Der → **Thüringer Drei-Türme-Weg** führt durch eine Gegend von besonderer Schönheit mit unerwarteten Ausblicken und vielen kulturellen Höhepunkten. Wanderer erleben einen reizvollen Wechsel aus Laub- und Mischwäldern. Sie passieren dabei typische thüringische Dörfer mit traditioneller Gastlichkeit.

Namensgeber und Wahrzeichen des Weges sind drei imposante Türme aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Der 26 Meter hohe Paulinenturm wurde 1884 aus regionalem Kalkstein auf dem 416 Meter hohen Adelsberg bei Bad Berka errichtet und nach Erbgroßherzogin Pauline von Sachsen-Weimar-Eisenach benannt. Der Carolinenturm steht auf dem etwa 497 Meter hohen Kötschberg bei Blankenhain und wurde 1909 zum Andenken an Großherzogin Caroline von Sachsen-Weimar-Eisenach aus Mechelrodaer Kalkstein erbaut. Der Hainturm im Belvederer Forst bei Weimar entstand bereits zwischen 1828 und 1830 auf Veranlassung der Großherzogin Maria Pawlowna und ist der kleinste der drei Türme.



Schlafen an besonderen Orten

Im Weimarer Land gibt es eine Vielzahl an → **außergewöhnlichen Übernachtungsmöglichkeiten**, die über das klassische Hotelangebot hinausgehen.

Schloss Ettersburg und Schloss Auerstedt – Residieren in historischen Mauern

Eine Übernachtung in der → **Schlossanlage Ettersburg** bedeutet, in die Welt der Weimarer Klassik einzutauchen. Das historische Ensemble, einst Sommerresidenz der Weimarer Herzöge, verbindet herrschaftliches Ambiente mit moderner Gastlichkeit. Die parkähnliche Anlage lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein, während die stilvoll eingerichteten Räume Geschichte atmen lassen. Dies ist auch im → **Hotel Resort Schloss Auerstedt** der Fall. Hier logieren die Gäste in besonderen Unterkünften in der Schlossanlage, wobei es auch Familienzimmer und Gruppenunterkünfte gibt. Das Schloss ist für seine Rolle in der Geschichte Napoleons bekannt. Die Verbindung aus historischer Architektur und zeitgemäßem Komfort schafft ein einzigartiges Ambiente.

Spa & Golf Resort Weimarer Land – Zurück zu den Ursprüngen

Wer mal dort übernachten möchte, wo auch Fußballstars wie Joshua Kimmich, Florian Wirtz oder Antonio Rüdiger während ihrer Trainingslager schlafen, sollte ein Aufenthalt im → **Spa & Golf Resort Weimarer Land** nicht verpassen. Denn hier residieren die DFB-Nationalmannschaften vor großen Turnieren. Das 5-Sterne-Resort empfängt seine Gäste mit dem Motto „Zurück zu den Ursprüngen“. Es verbindet Wellness und Entspannung mit aktivem Naturerlebnis.

Die hauseigenen Golfplätze fügen sich harmonisch in die Umgebung ein, während der großzügige Spa-Bereich mit Treatments und Ruhezonen zur Regeneration einlädt. Hier steht die Entschleunigung im Mittelpunkt – ein bewusster Rückzug vom Alltag in eine Umgebung, die Körper und Geist gleichermaßen anspricht. Nicht zu vergessen die zwei Ein-Stern-Restaurants, die die Gaumen ihrer Gäste zum Beispiel mit frankophil regionalen Kreationen sowie italienisch modernen Kreationen auf höchstem Niveau verwöhnen.

Viele Röhren, eine Ölmühle und ein Wasserturm

Ungewöhnlich ist auch die Übernachtung in einem Rohr. Dafür steht Gästen in Schöten bei Apolda ein → **Röhrencamp** zur Verfügung. Hier übernachten bis zu zwei Personen in komfortablen Röhren, die mit Doppelbett, Steckdosen, Infrarotheizung und cleverem Stauraum für persönliche Gegenstände ausgestattet sind. Aber auch ein Zirkuswagen oder ein umgebauter Bus sorgen für neue Erfahrungen.

Historisches Ambiente erwartet Besucher in der → **Ölmühle Eberstedt** direkt am Ilmtal-Radweg. Hier genießen sie einen Aufenthalt in einem schwimmenden Hüttendorf oder im Landhotel. Bei Letzterem handelt es sich um eine ehemalige Ölmühle, wobei sich die Zimmer inmitten alter Holzbalkendecken, Mahlwerke und eines original erhaltenen Wasserrades befinden. Viele träumen von Ferien in einem → **Wasserturm**, in Großheringen ist es möglich. Der umgebaute Wasserturm bietet auf fünf Etagen Platz für bis zu sechs Personen, mit drei gemütlichen Schlafkojen unterm Dach und einem großzügigen Garten mit Spielscheune.



Kräuterhotel „Zur Klostergrotte“ – Heilkraft der Natur erleben

Im → **Kräuterhotel „Zur Klostergrotte“** im idyllischen Dorf Nohra stehen Fastenwochen nach Hildegard von Bingen im Mittelpunkt. Das besondere Konzept des Hauses basiert auf der jahrhundertealten Kräuterheilkunde und bietet einen ganzheitlichen Ansatz für Gesundheit und Wohlbefinden. Gäste erleben hier die reinigende Wirkung des Fastens, begleitet von Kräutermanagementen, die nach traditionellen Rezepturen zubereitet werden.



Schloss Ettersburg



Schloss Auerstedt



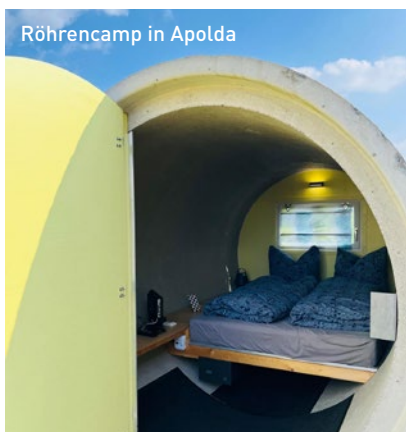
Kräuterhotel „Zur Klöstergrotte“



Spa & Golf Resort Weimarer Land



Röhrencamp in Apolda



Ölmühle Eberstedt



Wasserturm in Großheringen







Ein Zukunftsprojekt im Weimarer Land



Silva am Stausee Hohenfelden



Silva auf dem Campingplatz in Hohenfelden

Im Weimarer Land wächst etwas, das weit über Tourismus hinausgeht: ein Zukunftsprojekt, das Klimaschutz sichtbar, anfassbar und erlebbar macht.

Mit der nachhaltigen Geländemöblierung zeigt der Weimarer Land Tourismus e. V., wie Innovation, Design und Verantwortung miteinander verschmelzen können. Das Besondere daran: Die Möbel sind nicht einfach nur Bänke oder Ausstattungselemente – sie sind auch Klimaschützer.

Herzstück des Projekts sind Sitzbänke aus dem Material GCC (German Compact Composites), einem innovativen Werkstoff, der Kohlendioxid aus der Atmosphäre bindet und dauerhaft speichert. Über spezielle mineralische Bestandteile und Bindemittel wird CO₂ chemisch gebunden und für mindestens 100 Jahre sicher im Material eingeschlossen. So wird jedes Möbelstück selbst zur kleinen CO₂-Senke – ein Ansatz, der in dieser Form bislang einzigartig im Tourismus ist und neue Perspektiven für klimaneutrale Infrastruktur eröffnet.

Ästhetik und Nachhaltigkeit

Das Projekt beweist, dass sich Ästhetik und Nachhaltigkeit nicht ausschließen müssen. Die langlebige Bank „Silva“ ist auf eine Nutzung von rund 30 Jahren ausgelegt. Danach wird sie über einen Rücknahmevertrag an den Materialhersteller zurückgeführt und vollständig wiederaufbereitet. Dank der Einkomponentenbauweise lässt sich das Material ohne Qualitätsverlust recyceln und für neue Produkte wiederverwenden. Die Möbel sind witterungsbeständig, nahezu wartungsfrei und fügen sich harmonisch in die Landschaft ein.

Die Geländemöblierung steht zudem im Einklang mit den Prinzipien der EU-Initiative „New European Bauhaus“, die Ästhetik, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellt. Genau das ist im Weimarer Land spürbar: Hier werden Designideen nicht in fernen Werkhallen erdacht, sondern regional entwickelt, gefertigt und umgesetzt. Planung, Gestaltung und Produktion erfolgen gemeinsam mit Partnern aus Thüringen. Dadurch entstehen nicht nur nachhaltige Produkte, sondern auch neue Impulse für lokale Wertschöpfung und Handwerk.

Zahlreiche Auszeichnungen

Dass diese Idee überzeugt, zeigen die zahlreichen Auszeichnungen: Die Bank „Silva“ war Nominee des Green Product Award 2023, das Projekt „Markenprägende Geländemöblierung als CO₂-Depot“ gehörte zu den Top 10 Finalisten des Deutschen Tourismuspreises 2024, zuletzt hat der Weimarer Land Tourismus e. V. den 2. Platz beim GREEN MONARCH Award 2025 gewonnen.

Entlang von Wander- und Radwegen der Region entstehen nach und nach neue Sitzgelegenheiten aus dem CO₂-bindenden Material. Sie laden nicht nur zum Verweilen ein, sondern machen Klimaschutz auf stille Weise erlebbar.

„Unsere Geländemöblierung ist mehr als Infrastruktur – sie ist ein Bekenntnis zum nachhaltigen Wandel im Tourismus“, heißt es seitens des Weimarer Land Tourismus e. V..

Frauen. Orte. Geschichten.

Die weibliche Note im Weimarer Land



Picknick mit Freundinnen, Bad Sulza - Foto: Mario Hochhaus, Weimarer Land Tourismus e.V.

Mit allen Sinnen entdecken und gestalten

Das Weimarer Land ist eine Region im Wandel. Längst hat sich das Gebiet zwischen Ilm, Saale und Apolda als Lebensraum mit hoher Lebensqualität etabliert – nicht nur für Besucherinnen und Besucher, sondern insbesondere auch für Frauen, die hier leben, arbeiten und gestalten. Der Themendienst „Gemeinsam erleben im Weimarer Land“ stellt vier Frauen vor, die ihre Region auf ganz unterschiedliche Weise prägen. Gleichzeitig lädt er dazu ein, das Weimarer Land als inspirierenden Ort für Begegnung und Miteinander zu entdecken.

Diese besonderen Frauen sind **Kathrin Alberti** und **Susanne Baum**, Initiatorinnen des Netzwerkes Frauenlounge Mittelthüringen, die Kurort- und Tourismusmanagerin **Heidi Kuffer**, die bei der Entwicklung des Gesundheitstourismus im Weimarer Land eine prägende Rolle spielt, und **Dr. med. Kerstin Belke**, Chefärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe im Robert Koch Krankenhaus Apolda, die zeigt, dass hochqualifizierte Medizin auch in ländlichem Raum möglich ist.

→ [Direkt zu den Interviews \(PDF\)](#)



Tourismus mit Herz – Das Weimarer Land als Urlaubsziel für Frauen

Immer mehr Frauen entscheiden sich ganz bewusst für Reiseformate, die weit über bloße Erholung hinausgehen – sie suchen nach Auszeiten, die Körper, Geist und Seele in Einklang bringen. Dabei stehen Angebote im Fokus, die Bewegung in der Natur mit Achtsamkeit, persönlichen Gesprächen mit Freundinnen und dem bewussten Erleben von Gemeinschaft verbinden. Ob beim Yoga im Grünen, bei kreativen Workshops oder beim genussvollen Wandern durch Weinberge: Es geht immer um Selbstfürsorge, Freundschaft, Austausch auf Augenhöhe und die Lust, sich selbst etwas Gutes zu tun.

Das Weimarer Land bietet dafür ideale Voraussetzungen. Ob als Wochenendtrip mit der besten Freundin, als Retreat mit Kolleginnen oder als Mutter-Tochter-Auszeit – die Region spricht all jene an, die bewusst reisen wollen. Zusätzlich locken die Landeshauptstadt Erfurt, die mit ihrem mittelalterlichen Charme, dem berühmten Dom und der Krämerbrücke sowie zahlreichen Geschäften zum ausgiebigen Shoppen einlädt, oder auch das quirlige Jena. In der jungen Stadt ist die Subkultur lebendig; an jeder Ecke gibt es etwas zu entdecken: Sänger, Poeten oder kleine Bands erfüllen die Stadt mit ihrer Kunst und verleihen ihr so eine ganz eigene Atmosphäre.



Erfurt, Krämerbrücke - Foto: Florian Trykowski, Thüringer Tourismus GmbH



Erfurt, Krämerbrücke - Foto: B. Neumann, EMTG



Goethe Erlebnisweg, Himmelsspiegel - Foto: Mario Hochhaus, Weimarer Land Tourismus e.V.

Frauen. Orte. Geschichten.

Auf Entdeckungstour durch malerische Wälder

Goethe Erlebnisweg: Wandern und Beziehungen neu entdecken

Der → **Goethe Erlebnisweg** ist eine 29 Kilometer lange Kulturwanderroute zwischen Weimar und Schloss Kochberg. Schon Johann Wolfgang von Goethe nutzte diesen Weg regelmäßig auf seinen Besuchen bei Charlotte von Stein. Für ihn waren es nicht nur Wege zu einem Menschen, sondern auch Gelegenheiten zur inneren Einkehr.

Heute lädt der Erlebnisweg dazu ein, Beziehungen in vielen Facetten neu zu betrachten – die Beziehung zu sich selbst, zu Freundinnen und Freunden oder zum Partner. Zwölf Erlebnisstationen regen unterwegs zu Gesprächen und Reflexionen an. So eröffnet zum Beispiel das Waldbadezimmer einen stillen Raum, in dem die Natur selbst zum Impulsgeber wird. Andere Stationen verbinden Ausblicke mit Fragen an das eigene Leben.

Die Route führt durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit Streuobstwiesen, kleinen Dörfern, Feldern und stillen Waldstücken. Am Ende wartet Schloss Kochberg mit Park und dem historischen Liebhabertheater. Ein Teil des Weges ist barrierefrei gestaltet. So können auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität die Natur und die Stationen erleben.

Ilmtal-Radweg: Thüringen auf 123 Kilometern erleben

Der → **Ilmtal-Radweg** ist weit mehr als nur eine Radroute. Auf 123 Kilometern vereint er alles, was Thüringen ausmacht – Natur, Kultur und Geschichte – und macht damit den Freistaat in Miniatur erlebbar. Seit seiner Eröffnung im Jahr 2011 trägt er als einziger Radweg in Thüringen die vier Sterne des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs und wurde mehrfach als Qualitätsroute ausgezeichnet. Die Strecke beginnt hoch oben im UNESCO Biosphärenreservat Thüringer Wald, wo die Ilm aus klaren Bächen entspringt. Von hier geht es überwiegend bergab bis zur Mündung in die Saale im Weinland bei Bad Sulza. Das macht den Weg, ob mit oder ohne e-Bike, angenehm zu fahren, bietet aber dennoch kleine sportliche Herausforderungen.



Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder beim Thermalbaden: Das Weimarer Land lässt sich auf vielfältige Weise erkunden.

Der Radweg entlang des Flusses verbindet Orte, die unterschiedlicher kaum sein könnten, und doch ein gemeinsames Bild von Thüringen zeichnen. Während Besucherinnen in Ilmenau den Kichelhahn besteigen und Goethes Inspirationen erspüren können, entdecken sie beim Streifzug durch Weimar viel Liebe zum Detail. Hier emp-

fängt sie der Ilmpark, der sie durch die Kulturstadt bis hin zum Schloss in Tiefurt führt. Weimar begeistert mit jeder Menge Klassik, Bauhaus und UNESCO- Welterbe-Stätten. Dazwischen liegen kleine Dörfer, jedes für sich besonders. Burg Tannroda thront über der Ilm, in Kleinhehstedt dreht sich in der historischen Senfmühle alles um kulinarische Vielfalt, in Eberstedt kann man sogar in schwimmenden Hütten übernachten.

Wellness & Entspannung

Wer im Weimarer Land Entspannung sucht, findet eine Vielfalt an Orten, die den Körper und den Geist gleichermaßen verwöhnen. Die → **Toskana Terme in Bad Sulza** gilt als Leuchtturmprojekt für modernen Wellness-Tourismus. Hier treffen Liquid

Sound® (Klang im warmen Wasser), Thermalbecken und vielfältige Entspannungsrituale auf eine durchdachte Architektur, die Körper und Geist zur Ruhe kommen lässt. Angebote wie der → **Toskana Gruß (Harmonie-Paket inkl. Massage und Sauna)** und die → **Mädelstage (2 Nächte Arrangement)** richten sich gezielt an Frauen, die gern gemeinsam entspannen und sich etwas gönnen.

Auch in Hohenfelden spielt das Wasser die Hauptrolle. Die → **Avenida Terme** liegt direkt am Stausee und entfaltet mit Hamam, Schneehöhle und Kaminlounge eine mediterrane Wohlfühlatmosphäre. Der Blick aufs Wasser sorgt für ein Gefühl von Naturverbundenheit, das besonders an entspannten Nachmittagen oder bei Auszeiten mit Freundinnen spürbar wird. Gleichzeitig kommt hier auch der Spaß nicht zu kurz: Große Innen- und Außenbecken, Rutschen und ein Wellenbad machen die Anlage zu einem Ort, an dem Entspannung und Action Hand in Hand gehen. >>



Toskana Therme, Bad Sulza - Foto: Mario Hochhaus, Weimarer Land Tourismus e.V.



Goethe Erlebnisweg, Silhouettenwand - Foto: Mario Hochhaus, Weimarer Land Tourismus e.V.



Ilmtal-Radweg, Wielandgut Oßmannstedt - Foto: Mario Hochhaus, Weimarer Land Tourismus e.V.

Frauen. Orte. Geschichten.

Auf Entdeckungstour durch malerische Wälder

Das → **Pelto Bad** Sohnstedt liegt am Rande des Weimarer Landes. Die Anlage bietet insgesamt neun verschiedene Saunaformen, darunter die klassische Kuuma-Sauna, eine Erdsauna (Maa-Sauna) und eine große Löyly-Sauna. Drinnen lädt ein türkisches Dampfbad zur sanften Entspannung ein, während außen ein Außenpool, Eisfässer sowie zahlreiche Liegeflächen und Ruhehäuser zum Abkühlen und Entspannen bereitstehen.

Wer Entspannung mit Aktivität verbinden möchte, findet in Blankenhain im → **Spa & Golf Resort Weimarer Land** mit Spa, Sauna, Golf und Reitmöglichkeiten die passende Adresse. Es ist ein Ort für aktive Erholung mit internationaler Reputation: Hier haben sich bereits die englische sowie die deutsche Fußballnationalmannschaft auf große Turniere vorbereitet. Ab 2027 wird Blankenhain sogar dauerhaftes Trainingsquartier des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Künftig sollen verschiedene DFB-Teams das Resort nutzen.

Weinwandern & Picknick

Ein Ausflug zum → **Weingut Zahn** in Kaatschen gehört zu den besonderen Erlebnissen im Weimarer Land. Das Weingut verbindet traditionelle Weinbaukunst mit modernen Akzenten. Die Weinlagen liegen direkt über dem Saaletal und bieten einen beeindruckenden Ausblick. Besucherinnen können Picknickkörbe mit regionalen Spezialitäten vorbestellen. Darin enthalten sind frisches Brot, Käse, Obst, hausgemachte Aufstriche und ausgewählte Weine aus eigenem Anbau. Mit einer Decke unter dem Arm geht es auf die ausgeschilderten Weinwanderwege. Die Strecken führen durch Reben, vorbei an duftenden Kräutern und eröffnen weite Blicke auf das glitzernde Saaletal.

Ein weiteres Highlight im Weimarer Land ist der → **Sunset-Yogaspaziergang**. Dieses Angebot richtet sich an alle, die Bewegung und Achtsamkeit verbinden möchten. Die Touren finden meist am späten Nachmittag in den warmen Monaten statt und werden von erfahrenen Lehrerinnen begleitet. Der Spaziergang kombiniert achtsames Gehen, sanfte Dehnungen, Atemübungen und Yoga-Flows. Am Ende der Runde wartet oft ein kleiner Snack oder ein alkohol-

freier Aperitif. Der meditative Ausklang in den Weinbergen bei Sonnenuntergang bietet Gelegenheit, gemeinsam Ruhe zu finden, sich auszutauschen und den Moment bewusst zu genießen.

Zeit für Freundschaft & Kreativität

Im Weimarer Land gibt es Raum für echte Begegnung – auch mit sich selbst. Die Region lädt Frauen dazu ein, sich Zeit zu schenken und Momente bewusst zu erleben, die im Alltag oft zu kurz kommen.

Ein Beispiel dafür sind die Erlebnisworkshops auf der → **Burg Tannroda**. In den altherwürdigen Gemäuern entstehen beispielsweise florale Herbstkränze aus Zweigen, Moos, Beeren und Blüten, begleitet von erfahrenen Coaches oder Künstlerinnen. Dabei geht es nicht nur um das Gestalten, sondern auch um das Ordnen des eigenen inneren Raumes. Viele Teilnehmerinnen empfinden diese kreativen Stunden als heilsam, weil sie frei von Bewertung sind und stattdessen ermutigen.

Auch das → **Kunsthaus Apolda Avantgarde** lädt zu besonderen Auszeiten ein. Mit hochkarätigen Wechselausstellungen, Vorträgen und Künstlergesprächen eröffnet es einen Raum, in dem Kunst zum Impulsgeber für neue Gedanken wird. Hier geht es nicht ums eigene Malen oder Drucken, sondern ums bewusste Erleben. Besucherinnen können den Geist öffnen, Eindrücke sammeln und Ideen mitnehmen, die oft weit über den Moment hinauswirken. Ein Besuch im Kunsthaus ist eine inspirierende Möglichkeit, Kunst und Gespräche miteinander zu verbinden.



Vom Picknick bis zum
Yogaspaziergang im
Weinberg, vom Kunst-
haus bis zum Kultur-
Gut reicht die Palette
an Aktivitäten, die hier
angeboten werden.

Kulturelle Höhepunkte erwarten Gäste auch im → **Schloss Ettersburg**, wo Musikreihen und Festivals ebenso stattfinden wie Veranstaltungen, die gezielt Frauenstimmen, Autorinnen und Künstlerinnen in den Mittelpunkt stellen. Der weitläufige Schlosspark und die Terrasse laden dazu ein, eine Pause bei Kaffee oder einem stilvollen Picknick einzulegen. Nicht weit entfernt schafft das → **KulturGut Ulrichshalben** eine ähnlich inspirierende Atmosphäre. Offene Ateliers, Konzerte und Salons verbinden hier Kultur und Austausch, regen an, selbst aktiv zu werden, und eröffnen neue Perspektiven.



Wandern mit Freundinnen, Bad Sulza - Foto: Mario Hochhaus, Weimarer Land Tourismus e.V.



Kulturgut Ulrichshalben - Foto: Matthias Eckert, Weimarer Land Tourismus e.V.



Weingut Zahn - Foto: Sigrid Klede, Weimarer Land Tourismus e.V.



Kunsthaus Apolda Avantgarde - Foto: Mario Hochhaus, Weimarer Land Tourismus e.V.

Pressebildmaterial:

Passendes Bildmaterial zum Themendienst finden Sie in unserem → Pressebereich. Redaktionelle Verwendung im Rahmen der Berichterstattung über das Weimarer Land honorarfrei.

Herausgeber und Medienkontakt:

Weimarer Land Tourismus e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda, +49 3644 519975

Jugend. Perspektive. Lebensqualität. Vom ländlichen Rückzugsort zum aktiven Lebensraum mit Zukunft

„Ich habe nach meiner Ausbildung eine Arbeitsstelle in meinem Heimatort angeboten bekommen“, erzählt Alica, die als Erzieherin im integrativen Kindergarten in Apolda arbeitet und nebenbei als Tanztrainerin beim Niederroßlaer Carneval Club e.V. aktiv ist. Geschichten wie ihre zeigen, dass das Weimarer Land mehr als eine malerische Kulisse ist. Es ist auch ein Ort, an dem junge Menschen ihre Zukunft selbst gestalten können.

In Zeiten von Fernarbeit und digitalen Arbeitsformen gewinnen ländliche Regionen an Attraktivität. Das Weimarer Land nutzt diese Chance und setzt auf eine klare Strategie: Jugendliche nicht nur halten, sondern ihnen Perspektiven bieten, die sie nirgendwo anders finden. Die Kombination aus beruflichen Möglichkeiten, lebendigen Gemeinschaften und hoher Lebensqualität macht die Region zu einem Zukunftsraum, in dem junge Menschen nicht nur leben, sondern aktiv mitgestalten wollen.

1. Perspektiven schaffen: Ausbildung neu denken und Impulse für morgen setzen

Jobstation: Direkter Draht zu regionalen Betrieben

Seit 2015 bringt die Jobstation in Apolda und Bad Berka junge Menschen und regionale Unternehmen zusammen. Mit rund 50 Ausstellern in Apolda und etwa 30 in Bad Berka ist die Ausbildungs- und Berufsmesse zu einem festen Bestandteil der regionalen Fachkräftesicherung geworden.

„Das Weimarer Land hat für Fachkräfte jeglicher Branchen etwas zu bieten. Es gibt kaum einen Beruf, den man hier nicht erlernen oder ausüben kann“, sagt Dorit Krause, Sachgebietsleiterin der Wirtschaftsförderung Weimarer Land. Die steigenden Besucherzahlen und die hohe Nachfrage der Betriebe für Standplätze sprechen für sich. So informieren sich jedes Jahr mehrere hundert Besucher über verfügbare Ausbildungsplätze. Zahlreiche Bewerbungen gehen auch direkt vor Ort ein.

Besonders erfreulich: Immer mehr Schüler kommen in Begleitung ihrer Eltern zur Jobstation. Außerdem verstärkt die digitale Präsenz auf Instagram und TikTok die Reichweite zusätzlich. „Die Menschen sollen sich mit ihrer Region verbunden fühlen und identifizieren

können, dazu gehört natürlich auch, dass sie die Unternehmen in ihrer Heimat kennen“, so Krause.

Mein mutiger Weg: Stärken erkennen, Zukunft gestalten

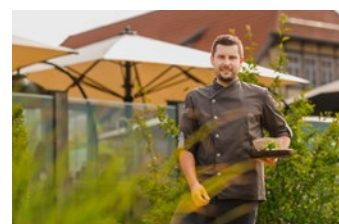
Seit 2024 bestärkt das Projekt → „**Mein mutiger Weg**“ Jugendliche im Weimarer Land dazu, ihre Fähigkeiten zu entdecken und couragierte Entscheidungen für ihre Zukunft zu treffen. Die Resonanz sei überwältigend: „Lehrer und Schüler sind einfach so begeistert, dass wir uns entschieden haben, das Projekt auch im Jahr 2025 fortzuführen und die Planung für 2026 steht auch in den Startlöchern“, berichtet Nadine Schaarschmidt, ebenfalls von der Wirtschaftsförderung.

Das Projekt wird von der Sparkasse Mittelthüringen gefördert und aus Eigenmitteln des Kreises finanziert. In diesem Jahr konnte mit dem Sanitärbetrieb VIEGA GmbH Großheringen der erste Unternehmenspaten für die Toskanaschule in Bad Sulza gewonnen werden. Durch Workshops und Coachings werden Jugendliche mit regionalen Akteuren vernetzt und entdecken dadurch konkrete Perspektiven vor Ort.

„Wir wollen die Lebensqualität junger Menschen durch bessere Orientierung, Zugang zu Ressourcen und unterstützende Netzwerke erhöhen“, erläutert Schaarschmidt das Konzept. „Ziel ist, ihre Selbst-



Fotos: Weimarer Land Spa & Golf Resort



wirksamkeit zu stärken: Jugendliche erkennen eigene Fähigkeiten, treffen mutige Entscheidungen und gestalten aktiv ihre Zukunft im Weimarer Land.“

Das Feedback bisher ist durchweg positiv. Viele Schüler haben einen großen Schritt nach vorne gemacht und einen Plan für ihr künftiges Leben entwickelt. Langfristig soll jede weiterführende Schule im Weimarer Land das Projekt jedes Jahr anbieten.

2. Regionale Arbeitgeber: Tradition und Fortschritt vereint

Zentralklinik Bad Berka: Thüringens beliebteste Pflegeprofis

Mit der Auszeichnung „Thüringens beliebteste Pflegeprofis – Landessieger 2025“ ist die → **Zentralklinik Bad Berka** einer der größten und attraktivsten Arbeitgeber der Region. Jedes Jahr starten rund 70 junge Menschen ihre Karriere in der Klinik, darunter Pflegefachkräfte, Krankenpflegehelfer und operationstechnische Assistenten. Insgesamt bietet die Klinik zehn verschiedene Ausbildungsberufe an.

Die Auszeichnung ist für Pflegedirektorin Christiane Jähnert ein großes Geschenk, weil sie die Sicht auf professionelle Pflege fokussiert. „Pflegekräfte gehören zu einer Berufsgruppe, die interprofessionell sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr für die Patienten da sind. Wir sind Mutmacher, Seelentröster und fachlicher Gesprächspartner – und das mit ganzem Herzen“, betont sie.

Was die Ausbildung in der Zentralklinik besonders macht, ist die intensive Betreuung. Eine große Anzahl an Praxisanleitern sehen die



Foto: Privat

Azubis als „Investition“ in die Zukunft und achten darauf, dass sie intensiv begleitet werden und immer Ansprechpartner vor Ort haben. „In unserer Klinik wird die Pflege gelebt und geliebt“, sagt Jähnert. Diese Begeisterung werde auch an den Nachwuchs weitergegeben. Dies geschieht durch Schülerstationen, durch Mitbestimmung bei einem jährlichen „Auszeittag“ mit Wanderungen sowie durch das Fördern von Verantwortungsbewusstsein. „Fast alle Absolventen bleiben nach ihrer Ausbildung in der Zentralklinik“, so Jähnert. Doch auch danach können sie sich hier kontinuierlich weiterbilden. So fördert die Klinik Ausbildungen wie Pflegelehrgänge in fast jeder Fachrichtung, etwa in Onkologie, Palliativpflege, Anästhesie oder Paraplegiologie.

Um den Azubis das Leben in der ländlichen Region zu erleichtern, bietet ihnen die Zentralklinik kostenlose Thüringentickets, ein eigenes Wohnheim mit bezahlbaren Mieten und Kontakte zu Wohnungsbaugenossenschaften.

Weimarer Land Spa & Golf Resort: Exzellenz auf dem Land

Zwei Michelin-Sterne-Restaurant, internationale und prominente Gäste und ab 2027 Trainingslager der deutschen Nationalmannschaften – das → **Weimarer Land Spa & Golf Resort** in Blankenhain hält ein einzigartiges Lernumfeld für den Nachwuchs bereit. Aktuell werden 24 junge Menschen in verschiedenen Bereichen ausgebildet: sieben Köche, sechs Restaurantfachleute, sieben Hotelfachleute und vier im Fitnessbereich.

Die Kombination aus persönlichem Kontakt zwischen Ausbildern und Auszubildenden sowie flache Hierarchien zeichnen die Ausbildung hier aus. Die Azubis sammeln wertvolle Erfahrungen im Umgang mit internationalen und prominenten Gästen: Sie entwickeln interkulturelle Kompetenz und lernen Professionalität und Diskretion. Die hohen Ansprüche der Gäste fördern Lösungsorientiertheit und Konzentration.

>>

Jugend. Perspektive. Lebensqualität. Vom ländlichen Rückzugsort zum aktiven Lebensraum mit Zukunft

Um lange Arbeitswege zu umgehen, bietet das Hotel auch Personalwohnungen an. Nach der Ausbildung findet sich durch immer neue Projekte und Weiterentwicklungen für jeden einen Platz. Durch Schulungen und Weiterbildungen haben die Mitarbeiter gute Aufstiegschancen.

Weitere regionale Chancen

Neben diesen beiden großen Arbeitgebern bietet das Weimarer Land eine Vielzahl weiterer attraktiver Ausbildungsbetriebe in nahezu jeder Richtung an. Die → **Gebrüder Becker** in Apolda beispielsweise überzeugen mit einem modernen Ausbildungszentrum und internationaler Ausrichtung. Zusammenhalt und Teamgeist werden hier großgeschrieben, daher stellen die Azubis jedes Jahr mit Begeisterung ein eigenes Rennteam zur regional beliebten Simson-Anhänger WM zusammen.

Bei der → **Vereinsbrauerei Apolda** können junge Menschen seltene Ausbildungsberufe wie Braumeister erlernen. Ein besonderes Highlight ist hier, dass jeder Azubi sein eigenes Bier brauen darf, von der Erstellung der Rezeptur bis zum fertigen Verkaufsprodukt. Was den Ausbildungsberuf besonders spannend macht, ist die Kombination aus traditionellem Handwerk, Biochemie und modernster Technik. Werden die Biertanks teilweise noch per Hand gereinigt, wozu man in den Tank klettern muss, übernimmt an anderer Stelle Computertechnik das Anmischen der Rezepturen.

3. Wenn Engagement zum Beruf wird

Alica: Von der Tanzgruppe zur Erzieherin

Ihr Engagement für Soziales hat Alica bereits in jungen Jahren im örtlichen Niederroßlaer Carneval Club gelernt. Hier tanzt sie seit 2012 und leitet als Trainerin eine Kindertanzgruppe. Ihre Ausbildung zur Erzieherin machte sie im integrativen Kindergarten in Apolda.



Foto: Privat

? Wie hilft dir dein ehrenamtliches Engagement im Beruf?

! „Als Trainerin habe ich verschiedene Methoden ausprobiert, um Kindern altersgerecht wichtige Inhalte vom Tanzen zu vermitteln – Körperbewusstsein, Rhythmus, Ausdruck. Diese Methoden kann ich auch als Erzieherin im Kindergarten verwenden, zum Beispiel bei Tanzangeboten oder Rhythmusspielen im Morgenkreis. Im Bewerbungsgespräch kam das sehr positiv an.“

? Was bedeutet dir Heimat?

! „Für mich kommen im Weimarer Land Natur, Gemeinschaft und Kultur zusammen. Ich schätze die Landwirtschaft, viele Vereine und regionale Traditionen. Durch die Nähe zu Städten wie Weimar, Jena und Erfurt kann man ländliches Leben mit verschiedenen städtischen Möglichkeiten verbinden.“

Thérèse: Verwaltung in dritter Generation

Thérèse setzt eine besondere Familiengeschichte fort: Ihre Oma und ihre Mutter arbeiteten bereits im Landratsamt, nun macht sie dort ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten.



Foto: Privat

? Die Arbeit im Landratsamt ist bei euch schon zur Familientradition geworden. Was bedeutet diese für dich?

! „Sie gibt mir sehr viel Sicherheit in meiner Arbeit und Zukunft. Ich weiß, dass ich viele verschiedene Möglichkeiten habe, obwohl ich nur einen bestimmten Beruf erlerne. Meine Oma und Mutter haben beide ihre zu ihnen passenden Bereiche gefunden und waren zufrieden damit.“

Ihren Weg ins Landratsamt fand Thérèse über ein Schulpraktikum in der 8. Klasse und den Praxistag in der 9. Klasse, bei dem sie ein Jahr lang einen Tag pro Woche im Amt für Wirtschaft, Kultur und Tourismus verbrachte.

? Was gefällt dir an der Arbeit im Landratsamt?

! „Die Arbeit ist sehr vielseitig und abwechslungsreich. Mir gefällt besonders das Durchlaufen der vielen Ämter, so bekommt man von allen einen Einblick. Außerdem gefällt es mir, Bürgern bei ihren Anliegen zu helfen. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen basiert auf gegenseitigem Respekt und ist auf Augenhöhe.“



Fotos: Gebrüder Becker GmbH



? Warum ist es dir wichtig, in deiner Heimatregion zu bleiben?

! „Ein großer Punkt ist, dass meine Familie hier lebt. Aber es macht mir auch Spaß, meiner Heimatregion etwas Gutes zu tun und beispielsweise Projekte zu planen oder mitzugestalten. Ich möchte dabei unterstützen, dass sie neu belebt wird.“

Marcel: Mitgründer eines Radiosenders für die Region

Marcel hat 2023 das „Dorfkindradio“ mitgegründet. Die Idee zum Partysender erwuchs drei Jahre zuvor in der Corona-Zeit, als Dorffeste und Kirmessen abgesagt waren und der Sender Antenne Thüringen das besondere Gefühl der Feste zumindest übers Radio zu den Leuten transportieren wollte. Später entwickelte ein Team, zu dem auch Marcel gehörte, daraus das Projekt „Dorfkindradio.“

? Was möchtest du mit deinem Projekt erreichen?

! „Vor allem Spaß und gute Laune verbreiten. Aber auch zeigen, dass „Radio“ als Medium nicht ausstirbt und immer besonderer als Spotify und Co. sein wird. „Dorfkindradio“ bringt einem ein Lächeln ins Gesicht – ob allein im Auto oder mit einer Gruppe beim Lagerfeuer im Garten.“

? Welche Rolle spielt deine Heimat für dich – privat und in deiner Arbeit?

! Bis auf mein 3-jähriges Studium in München bin ich immer hier in Apolda geblieben. Ja, ich bin eigentlich ein Stadtkind, aber ich war selbst auf unzähligen, verschiedenen Kirmesen und Dorfpartys hier in der Region. Dadurch kenne ich diesen besonderen Vibe sowie diese einzigartige Stimmung, bei der alle Generationen zusammenkommen. Das hilft mir natürlich sehr bei meiner Arbeit für „Dorfkindradio“.

? Wie kombinierst du Job, Hobby und Engagement in der Region?

? „Ich bin selbst im Vorstand und Vereinsvorsitzender beim Fußballvereins BSC Aufbau Apolda. Das ist ganz praktisch. Durch meinen Job beim Radio entwickeln sich viele Kontakte, genauso wie durch die Vorstandsarbeit, da profitieren meistens beide Seiten. Außerdem ist Kreisligafootball in Thüringen ein super Zielpublikum für „Dorfkindradio“. Ich selbst bin auch viel in der Region unterwegs; auf anderen Fußballplätzen, beim Handball in Apolda oder Fasching. Da lernt man immer coole Leute kennen.“

>>

Foto: Privat



Jugend. Perspektive. Lebensqualität. Vom ländlichen Rückzugsort zum aktiven Lebensraum mit Zukunft

4. Kultur als Brücke: Kreativität verbindet Generationen

Die Palette an Möglichkeiten, die Jugendliche im Weimarer Land für ihre künstlerische und kulturelle Weiterentwicklung erhalten, ist groß, die Förderung junger Talente einzigartig.

Feininger-Schüler-Pleinair: Auf den Spuren eines Meisters

Über drei Jahrzehnte durchstreifte der Künstler Lyonel Feininger (1871-1956) das Weimarer Land zu Fuß oder mit dem Rad und füllte zahlreiche Blöcke mit Skizzen von Kirchen, Brücken und Dörfern. Aus diesen Motiven entstanden später weltberühmte Kunstwerke. Seit 1989 findet das Feininger-Schüler-Pleinair nahezu jährlich in Mellingen statt, veranstaltet vom Kunstverein Apolda Avantgarde in Kooperation mit der Gemeinde Mellingen. Das Projekt ermöglicht Kindern und Jugendlichen einen unmittelbaren Zugang zur Kunst und kulturellen Bildung. Das ist ganz im Sinne Feiningers, der Zeit seines Lebens Brücken zwischen Kunst, Gesellschaft und individueller Ausdruckskraft schlug.

Kunsthhaus Apolda Avantgarde: Wo Weltstars auf junge Talente treffen

Das Kunsthhaus Apolda Avantgarde begeistert seit 1995 mit mutigen und überraschenden Ausstellungen. In der 1872 erbauten Villa im italienischen Landhausstil wurden bereits Werke von Rembrandt, Picasso, Lagerfeld, Chagall, Warhol und Miró gezeigt. Seit 1999 lädt der Kunstverein auch zu Kinderkunstprojekten ein. Mit der Grundschule „Am Schötener Grund“ Apolda besteht eine langjährige Partnerschaft, die den Nachwuchs fördert und die Bildungsziele der Schule mit künstlerisch-kreativer Tätigkeit verbindet.

Apolda European Design Award: Tradition und Innovation

Alle drei Jahre wird der Apolda European Design Award verliehen. Dafür kommen Nachwuchsdesigner renommierter Modehochschulen aus Deutschland und Europa nach Apolda, um eine Woche lang ihre Kollektionen in den Textil- und Strickbetrieben im Weimarer Land umzusetzen. Das Projekt knüpft an eine lange Tradition an und bietet sowohl Unternehmen als auch Studierenden spannende Einblicke in Innovationen und Praxis an.



Feininger-Schüler-Pleinair – Foto: Silke Schmidt



AEDA Strickworkshop Show – Foto: Matthias Eckert



Fotos: Privat

5. Drei Fragen, drei Perspektiven

? Was macht das Leben im Weimarer Land lebenswert?

Alica: „Natur, Gemeinschaft und Kultur kommen zusammen. Ich schätze die Landwirtschaft, viele Vereine und regionale Traditionen.“

Thérèse: „Das Weimarer Land ist für mich eine wunderschöne Region sowohl in privater als auch in beruflicher Sicht und hat alles, was ich mir in meinem Alltag wünsche. Unsere Region verbirgt noch viel Potenzial.“

Marcel: „Das Heimatgefühl. Die ehrliche und herzliche Art bei sämtlichen Veranstaltungen. Es fühlt sich immer familiär an. Ich sehe viele Menschen, die mit ganz viel Herzblut für ihren Verein, ihre Leidenschaft oder ihr Hobby brennen – das braucht die Region!“

? Was müsste sich verändern, damit noch mehr Jugendliche hierbleiben?

Alica: „Moderne Freizeitangebote, bezahlbarer Wohnraum und bessere Bus- und Bahnverbindungen.“

Thérèse: „Viele Dinge werden gerade modernisiert und verändert, was viele von außen nicht mitbekommen. Durch mehr Öffentlichkeitsarbeit könnte diese Weiterentwicklung sichtbarer gemacht werden.“

Marcel: „Wir sollten unsere Region und Heimat selbstbewusster präsentieren. Thüringen wird oft „klein“ gemacht, dabei hat es so viel zu bieten. Es bräuchte auch noch mehr kulturelle Angebote für junge Menschen hier. Wenn man mal ins Kino oder in eine richtige Bar will, muss man immer nach Weimar, Jena oder Erfurt. Sows wäre hier vor der Haustür auch cool.“

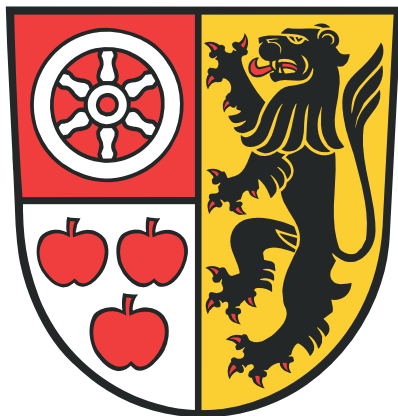
? Welche Chancen siehst du für junge Menschen hier?

Alica: „Durch die Nähe zu Städten kann man ländliches Leben mit verschiedenen städtischen Möglichkeiten in Bildung und Freizeit verbinden.“

Thérèse: „Durch die Arbeit bekomme ich mit, wie viel momentan gemacht wird, um alte Strukturen aufzubrechen und junge Leute zu gewinnen. Trotzdem können junge Menschen von erfahrenen Kollegen lernen. Ich sehe viele verschiedene Chancen, sich beruflich zu orientieren und einen tollen passenden Beruf zu finden.“

Marcel: „Du hast hier schon viele Möglichkeiten. Aber geschenkt bekommt man natürlich nix. Mutig sein, fleißig und sich selbst was zutrauen, das ist wichtig. Und: Niemals die eigenen Träume und Ziele aus den Augen verlieren.“

Die Beispiele im Weimarer Land zeigen: Ländliche Regionen können attraktive Zukunftsräume sein. Die Kombination aus innovativen Ausbildungsprojekten, engagierten Unternehmen, lebendiger Kulturszene und starken Gemeinschaften schafft ein Umfeld, in dem Jugendliche nicht nur leben, sondern aktiv mitgestalten wollen.



Der Landkreis **Weimarer Land** in Thüringen erstreckt sich von östlich der Landeshauptstadt Erfurt bis zur Grenze zu Sachsen-Anhalt, wobei Apolda die Kreisstadt ist.

Das Weimarer Land in Zahlen

804

QUADRATKILOMETER

82.113
EINWOHNER

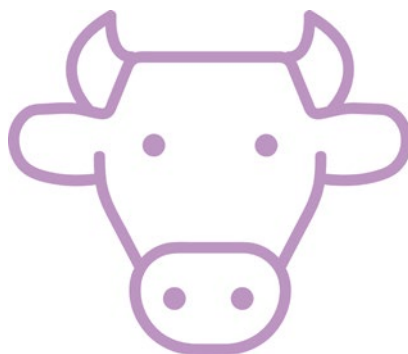
7 FREIBÄDER

38 GEMEINDEN
DARUNTER 8 STÄDTE

MINDESTENS

3000
UNTERNEHMEN

Pro Stunde werden
bei Ospelt circa
90.000 PIZZEN
produziert



10.419
KÜHE

UND 600 PFERDE



513,2

HÖCHSTER BERG:
RIECHHEIMER BERG
513,2 M ÜBER NN

MINDESTENS

6 EISDIELEN

Circa **6.000.000 LITER BIER**
und Biermischgetränke verlassen pro
Jahr die Vereinsbrauerei Apolda



130

QUADRATKILOMETER
WALDFLÄCHE



64 HA
WEINBAUFLÄCHE



Kulturelle Vielfalt

Das Weimarer Land ist reich an Kultur. Es ist lebendig, kreativ und authentisch. Hier treffen historische Schauplätze auf zeitgenössische Kunst, Musik und Theater. Ob bei sommerlichen Schlosskonzerten, regionalen Festen oder modernen Kunstaussstellungen – Besucher erleben eine Kulturregion, die Tradition und Gegenwart vereint. Jeder Ort erzählt seine eigene Geschichte, und überall spürt man die inspirierende Nähe zur Klassikerstadt Weimar.



Familienfreundlichkeit

Ob Natur, Abenteuer oder Kultur: Das Weimarer Land ist ein Paradies für Familien. Erlebnisreiche Rad- und Wanderwege, Tierparks, Klettergärten und spannende Mitmachmuseen sorgen für unvergessliche Urlaubsmomente. Kinder können hier die Natur entdecken, Tiere hautnah erleben oder auf den Spuren großer Dichter wandeln.



Tradition & Innovation

Das Weimarer Land bewahrt seine Wurzeln und denkt zugleich in die Zukunft. Historische Dörfer, prächtige Gutshöfe und jahrhundertealte Handwerkstraditionen prägen das Bild, während kreative Gastgeber, innovative Kulturprojekte und moderne Freizeitangebote neuen Schwung bringen. Diese besondere Mischung macht den Reiz dieser besonderen Region aus.

5 gute Gründe für das Weimarer Land



Gesundheit & Erholung

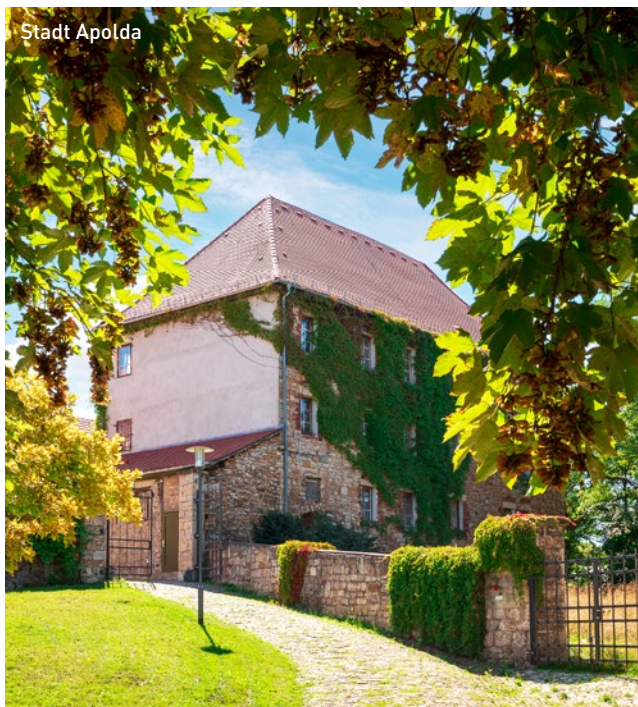
Entspannung pur erwartet Gäste in den traditionsreichen Kurorten des Weimarer Landes. In Bad Sulza, Bad Berka oder an den Ufern des Stausees Hohenfelden laden Thermen, Saunen und Wellnessangebote zum Abschalten und Durchatmen ein. Das milde Klima schafft ideale Bedingungen für erholsame Urlaubstage, um neue Energie zu tanken.



Nachhaltigkeit & Regionalität

Wer bewusst reisen möchte, findet im Weimarer Land viele authentische Angebote: regionale Küche, liebevoll geführte Unterkünfte und nachhaltige Freizeitangebote. Auf Wochenmärkten, in Hofläden und Weingütern können Gäste die Vielfalt regionaler Produkte genießen. Die Auswahl reicht von frischem Brot bis zu feinen Weinen. So wird der Aufenthalt nicht nur genussvoll, sondern auch nachhaltig.

9 schöne Ziele, die zum Verweilen einladen



Stadt Apolda

→ **Apolda**, bekannt als Glockenstadt, wurde 1119 erstmals als „Apollde“ erwähnt und entwickelt sich vom Handwerkszentrum zur Industriestadt. Berühmt für über 200 Jahre Glockengießerei und die Fertigung der St. Petersglocke („Decke Pitter“) des Kölner Doms, bietet das GlockenStadt-Museum spannende Einblicke in die Geschichte der Glocken. Eine Stricktradition seit dem 16. Jahrhundert und das jährliche Oldtimer-Schlosstreffen zur Erinnerung an den Automobilbau in Apolda prägen die Stadt ebenso wie die Spezialitäten der Stadt: Apoldaer Rostbratwurst und Bier. Ein Tipp für Hundeliebhaber ist der Besuch des Dobermann-Denkmal als Überbleibsel der Dobermannzucht, die hier ihren Ursprung hat.. Das Kunsthaus Apolda Avantgarde begeistert hingegen überregional mit Ausstellungen nationaler und internationaler Künstler.



(Kur)Stadt Bad Berka

→ **Bad Berka**, gelegen inmitten des Ilmtals, verdankt seinen Namen „Stadt der Birken am Wasser“ der heilenden Sole, die hier seit über 200 Jahren Kurgäste anzieht. Johann Wolfgang von Goethe riet der Stadt 1813 zum Aufbau eines Kurwesens und prägte zusammen mit dem großherzoglichen Oberlandbaumeister Clemens Wenzeslaus Coudray die Entwicklung der Badeanstalt. Heute bietet Bad Berka mit dem Goethebrunnen, Kur- und Kneippanlagen, Vital-Parcours, Waldbädern und einem Segelfluggplatz vielfältige Möglichkeiten, die Kurstadt und ihre Ortsteile zu erkunden. Landschaftliche Weite genießen Besucher des Paulinenturms. Außerdem treffen hier Ilmtal-Radweg und Goethe-Erlebnisweg aufeinander und halten abwechslungsreiche Entdeckungstouren bereit, wie zur Burg Tannroda oder ins Rundlingsdorf Tiefengruben mit seinen idyllischen Streuobstwiesen voll alter Sorten.



(Kur- & Wein)Stadt Bad Sulza

Die → **Kur- und Weinstadt Bad Sulza** vereint heilende Solequellen und eine über 800-jährige Weinbautradition. Weinreben auf sanften Hügeln und helle Muschelkalkfelsen umgeben diese grüne Stadt und laden zur Erholung und Regeneration ein. Das Gradierwerk „Louise“ am Thüringer Weintor und der weitläufige Kurpark mit dem historischen Inhalatorium zeugen von der jahrhundertealten Salzgewinnung. Die Toskana Therme mit Liquid Sound® bietet ein außergewöhnliches Wellness-Erlebnis in wohltempertem Solewasser. Auf den Stadt- und Weinfesten spürt man pure Lebensfreude.



Gemeinde Ilmtal-Weinstraße

Die Identität der → **Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße** schöpft sich aus dem malerischen Ilmtal und der mittelalterlichen Weinstraße. Rund um die 16 zugehörigen Ortschaften bieten die abwechslungsreiche Agrarlandschaft und reiche Flora und Fauna nicht nur ideale Lebensbedingungen für schützenswerte Tierarten wie Rotmilan, Mäusebussard und Fledermaus, sondern auch eine attraktive Tourismus- und Freizeitlandschaft. Gut ausgebaute und beschilderte Rad- und Wanderwege führen zu historischen Kulturgütern wie der Wasserburg in Niederroßla, dem Wielandgut in Oßmannstedt und Schloss Kromsdorf. Ihre zentrale Lage macht die Gemeinde attraktiv für junge Familien, während Tradition und Gemeinschaft in regelmäßigen Sport- und Kulturevents lebendig bleiben.

Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld

→ **Kranichfeld**, die charmante „Zweiburgen-Stadt“ an der Ilm, lädt zu einer Zeitreise in die Geschichte ein. Nur die Niederburg und das Oberschloss sind von einst fünf Burgen erhalten und bilden heute eine malerische Kulisse für Konzerte, Märkte und Feste. Jedes Jahr lockt das Rosenfest mit der feierlichen Krönung der Rosenkönigin Besucher aus nah und fern – alle zwei Jahre findet es gemeinsam mit dem Thüringer Tanzfest statt. Ein besonderer Höhepunkt der Stadtgeschichte ist das Baumbachhaus, Geburtshaus des Dichters Rudolf Baumbach, der den Text zu „Hoch auf dem gelben Wagen“ schrieb. Die sechs Gemeinden von Kranichfeld reichen bis in die Erlebnisregion Hohenfelden, wo Stausee, Aktivpark und das Thüringer Freilichtmuseum zu abwechslungsreichen Freizeitstunden einladen.

Verwaltungsgemeinschaft Mellingen

→ **Mellingen** ist eine eigenständige Stadt im Weimarer Land und Sitz der Verwaltungsgemeinschaft, zu der neben Mellingen noch 16 weitere eigenständige Gemeinden gehören. Umgeben von charmanten Dörfern, Höfläden und Handwerksbetrieben überrascht der Feiningerturm, 1999 vom Schweizer Architekten Marcel Kalberer geschaffen, als Hommage an den Bauhauskünstler Lyonel Feininger. Rad- und Wanderfreunde kommen hier voll auf ihre Kosten: Feininger-Radweg, Ilmtal-Radweg und Thüringer Städtekette führen durch die Stadt, während der Drei-Türme- und der Goethe-Erlebnisweg zu Spaziergängen in die Natur einladen.

Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld



Gemeinde Ilmtal-Weinstraße



Verwaltungsgemeinschaft Mellingen





WEIMARER
LAND

**Du willst abseits
der Wege Neues
entdecken?
Dann folge uns hier:**



weimarerland



meinweimarerland



@weimarerland